

Anlage 2

Antrag auf Förderung / Überblick zur Programmplanung 2015

Festival „Women in Jazz“
Ulf Herden
Karl-Liebknecht-Straße 21
06114 Halle

Stadt Halle (Saale)
Kulturausschuss

Förderung des 10. Festivals „Women in Jazz“ durch die Stadt Halle (Saale)

das 9. Festival war das erfolgreichste Festival in der Geschichte des Festivals "Women in Jazz". Insgesamt gab es 20 Veranstaltungen mit Künstlern aus 15 Ländern. Mit über 7500 Besuchern wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Allein zum Cityjazz am 1. Februar wurden bei 10 Einzelveranstaltungen mehr als 2500 Besucher gezählt.

Im Mittelpunkt des Festivals stand das Projekt „Jazz aus der Eurasischen Mitte“. Eröffnet am 3. Februar von der Schirmherrin des Festivals Frau Dr. Judith Marquardt (Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle (Saale)), entwickelten die 8 Künstlerinnen und Künstler aus dem Iran, Usbekistan, dem Libanon, Afghanistan, Bulgarien, Polen und Deutschland in der Konzerthalle Ulrichskirche innerhalb von nur 5 Tagen ein Konzertprojekt, in dem, wie die künstlerische Leiterin Caroline Thon betonte, „die Besonderheiten der Musikkultur der einzelnen Künstlerinnen und Künstler im Mittelpunkt stehen“. Nach einer öffentlichen Einführung in das Projekt sowie zwei öffentlichen Proben in der Konzerthalle Ulrichskirche, wurde das Konzert am 8. Februar 2014 in der Oper zu einer künstlerisch hochwertigen und besonders emotional präsentierten Konzertproduktion, die vom Publikum mit Standing Ovationen und „Da Capo!“-Rufen gefeiert wurde.

Das 10. Jazzfestival "Women in Jazz" wird vom 25.04. bis 03.05. 2015 in Halle stattfinden. Mit der Verlagerung des Festivals in das Frühjahr wurde einerseits den Wünschen des mitteldeutschen und besonders des halleschen Jazzpublikums entsprochen, das Festival nicht mehr in einer Ferienwoche durchzuführen. Andererseits kann sich das Festival „Women in Jazz“ im Frühjahr besser mit anderen attraktiven Angeboten der Stadt Halle vernetzen, was eine intensivere überregionale Publikumsansprache ermöglicht. Auf diesem Gebiet wird die intensive Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Halle GmbH fortgeführt. Das Programmangebot wird im Oktober 2014 veröffentlicht. Hauptveranstaltungsorte sind die Oper Halle, die Konzerthalle Ulrichskirche und das Veranstaltungshaus Objekt 5. Erweiterungen und Ergänzungen an Veranstaltungsorten, sowie eine Anpassung der Veranstaltungsstruktur des Festivals sind geplant, sind aber letztendlich abhängig vom Engagement von Förderern und Sponsoren. Das Festivalprogramm wird generell die inhaltliche Arbeit der vergangenen Festivals auf künstlerischem Gebiet fortsetzen. Gegenwärtig zeichnen sich verschiedene Veranstaltungsvorhaben ab, die dem Anspruch, zum 10. Jubiläum auch ein Festival mit überregionaler Wahrnehmung zu gestalten, durchaus entsprechen. Festivalleiter ist weiterhin Herr Ulf Herden.

I. Schwerpunktprojekte:

1. Julia Hülsmann - AT WorldJazzBand

Die wohl bedeutendste Jazzpianistin aus Deutschland plant gemeinsam mit dem Festival ein Kontinente - übergreifendes Jazz & Songprojekt, welches Künstler aus Europa, Asien, Afrika,

Nord- und Südamerika zusammenführt und wichtige Songs der Musikgeschichte neu interpretiert. Vorgesehen sind Künstlerinnen, wie Anja Garbarek, Kate McGarry, Eva Klesse, Akiha Nakashima und andere. Die Projektteilnehmerinnen würden 3 Tage in Halle gemeinsam proben und dann ein Konzert in der OPER HALLE geben.

2. SOFIA - ein einzigartiges europäisches Jazzprojekt wird 2015 zum Festival sein Finale erleben!

SOFIA (Support Of Female Improvising Artists) greift eine Idee des amerikanischen Förderprogramms Sisters in Jazz auf, das zur musikalischen Weiterbildung von Jazzmusikerinnen eingerichtet wurde, ergänzt es aber um eine wichtige Komponente: Neben der künstlerischen Profilierung junger Musikerinnen geht es um die Förderung ihrer Vernetzung und Selbstvermarktung. Mit dieser Ausrichtung reagiert SOFIA auf die spezifischen Anforderungen, die gegenwärtig an junge improvisierende Musikerinnen gestellt werden und versteht sich als Teil eines neu erwachten Trends zur gezielteren Förderung junger Musikerinnen und Musiker (z.B. Take Five Europe). Aufgrund seiner eigenständigen Ausrichtung positioniert sich SOFIA jedoch auch im internationalen Kontext als Pionierprojekt.

Sieben sorgfältig ausgewählte Musikerinnen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich besuchen während 13 Tagen Workshops zu Themen wie Booking, PR, Moderation, Labelarbeit, Urheberrechte, Medientraining, Musikphysiologie und weiteres. Zudem studieren sie als SOFIA Band 2015 unter Anleitung internationaler Jazzmusiker Eigenkompositionen ein, die sie in einer geplanten Konzertfolge präsentieren. In den persönlichen Gesprächen mit den Veranstaltern werden die Inhalte der Referate und Workshops vertieft. SOFIA versteht sich als ein auf Nachhaltigkeit angelegtes Projekt zur Frühförderung junger Musikerinnen. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, werden eine Reihe von Initiativen verfolgt, die vor allem Kooperationen mit Festivals beinhalten. Das Abschlusskonzert des Projektes wird in Halle im Rahmen des 10. Festivals „Women in Jazz“ stattfinden.

3. Hallesche Jazzszene

Tourprojekt UNI-BIGBAND Halle & GAST-BIG-BAND aus Brasilien

Die UNI-BIGBAND Halle wird im Oktober 2014 einen Konzertaufenthalt in Brasilien realisieren. Im Gegenzug dazu kommt eine brasilianische Big Band zum Festival nach Halle. Dieses Big-Band-Treffen ist bisher einzigartig in Mitteldeutschland. Neben der gemeinsamen Probenarbeit in Halle ist eine Tour mit Konzerten in Sachsen-Anhalt und eventuell auch in Sachsen geplant. Diese Festival-Opening-Tour durch Sachsen-Anhalt und Sachsen wird vier Konzerte beinhalten. Veranstaltungsorte könnten sein: Dessau, Stendal oder Salzwedel, Wernigerode oder Magdeburg, gegebenenfalls auch Leipzig. Das Abschlusskonzert der Tour findet innerhalb des Festivals "Women in Jazz" in Halle statt.

4. Abschlusskonzert European Swing Ladies

Das Festival hat sich in den vergangenen Jahren immer als ein Europäisches Jazzfestival verstanden. Zum 10. Festival werden vier europäische Jazzsängerinnen gemeinsam, in einem erstmalig aufgeführten Konzertprojekt, die wohl populärste Zeit des Jazz noch einmal aufleben lassen – die Zeit des Swing. Mit dem Swing, der sich in der Zeit der 1920er bis 1930er Jahre in den USA aus dem Dixieland und Chicago-Jazz entwickelte, erlebte der Jazz eine einzigartige Akzeptanz. Bis heute ist Swing-Musik auf der ganzen Welt beliebt und wurde insbesondere in Europa seit den 1940er Jahren bis in die Gegenwart in den verschiedensten Formen gepflegt.

Im Konzertprojekt „European Swing Ladies“ werden Greetje Kauffeld (Niederlande), Ines Reiger (Österreich), Silvia Droste (Deutschland) und THE SWEET ARTS (Großbritannien) vom Jörg Seidel Quartett begleitet.

In den vergangenen Jahren waren die Stadt Halle mit dem Kulturbüro ein wichtiger Partner des Festivals. Im Jahr 2014 übernahm die Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle die Schirmherrschaft über das 9. Festival „Women in Jazz“. Die Zusammenarbeit beinhaltete eine intensive Abstimmung zu den einzelnen Festivalvorhaben. Sie war von gegenseitigen Vertrauen und einem Verständnis über die bei beiden Partnern vorhandenen Möglichkeiten geprägt. Diese Zusammenarbeit möchte der Festivalveranstalter „Women in Jazz“ fortsetzen.

II. Der Festivalveranstalter möchte die Stadt Halle um folgende Unterstützungsleistungen bitten:

1. Unterstützung durch den Fachbereich Kultur der Stadt Halle im organisatorischen Bereich, insbesondere in der Antragstellung an Förderer, an Landesbehörden, Stiftungen und bei Lotto Toto.

2. Kostenfreie Bereitstellung der Konzerthalle Ulrichskirche für das 10. Festival „Women in Jazz“ als Konzert- und Probenort, sowie als Aufführungsort für das Filmprojekt „Jazz aus der Eurasischen Mitte“; Projekt des Festivals 2014. Gegenwärtig besteht eine Option für eine generelle Nutzung vom 26.04. bis 01.05.2015 und für den 03.05.2015 (Abschlusskonzert). Die kostenfreie Nutzung der Konzerthalle stellt für die Umsetzung des Festivalprojektes 1 eine wichtige Grundlage dar.

3. Finanzielle Unterstützung des 10. Festival "Women in Jazz". Der bisherige Unterstützungsbetrag war mit 8.000 € definiert. Es besteht die Anfrage, ob die Stadt Halle den finanziellen Beitrag für das Festival auf Grund des Jubiläums einmalig erhöhen würde.

4. Es besteht die Bitte, einen Förderantrag für das Projekt 3 als gemeinsamen Förderantrag des Festivalveranstalters und der Stadt Halle zu definieren oder zu unterstützen. Nach den Aussagen des Kulturkonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt (S. 19) will sich das Land Sachsen-Anhalt um die Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für die freie Kulturszene bemühen. Das hier definierte Festivalprojekt wäre eine Möglichkeit, die freie Kulturszene (UNI-BIGBAND Halle) und das bürgerschaftliche Engagement (privatwirtschaftlich finanziertes Festival "Women in Jazz") in einem zu unterstützen.

Es ist bekannt, dass in den vergangenen Jahren das Kultusministerium eine generelle Förderung des Festivals „Women in Jazz“ abgelehnt hat. Die durch die Stadt Halle (Saale) für das Festival eingereichten Förderanträge an das Land Sachsen-Anhalt wurden in den vergangenen zwei Jahren nicht oder nicht rechtzeitig bearbeitet. Dabei sind wichtige Projektansätze des Festivals, wie der „Workshop für Komposition und Arrangement für hochbegabte junge Jazzmusikerinnen“ für das Festival, aber auch für das Land Sachsen-Anhalt verloren gegangen.

Erarbeitet:

Ulf Herden
Festivalleiter
10. Festival „Women in Jazz“

Halle, am 18.04.2014